

Eben-Ezer kocht für Flüchtlinge

Lemgo (tib). Neben dem Roten Kreuz, das den Betrieb der zwei Notunterkünfte für Flüchtlinge in Hörstmar und in der Anne-Frank-Schule übernimmt, engagiert sich nun auch die Stiftung Eben-Ezer. Sie wird laut einer Pressemitteilung die Versorgung der zurzeit 150 Menschen sicherstellen.

Frank Laukamp, zuständiger Geschäftsbereichsleiter bei der Stadt, habe die Großküche von Eben-Ezer für diese Aufgabe ins Spiel gebracht, schreibt die Stiftung. Jetzt werden Frühstück, Mittag- und Abendessen bereits geliefert, die Ausgabe der Mahlzeiten übernimmt das Unternehmen Scheitzke.

Christopher Heine, Leiter der Servicebetriebe der Stiftung, spricht von einer Herausforderung, neben den bislang 1300 Mittagessen noch 150 Menschen mehr zu verpflegen. Die Infrastruktur dafür sei aber vorhanden. Vorstand Dr. Bartolt Haase: „Wir sehen uns in einer Verantwortungsgemeinschaft mit Stadt, Kirchengemeinden und anderen Einrichtungen.“ Eine Erkenntnis der ersten Tage ist laut Eben-Ezer-Chefkoch Konrad Copei übrigens: Die Flüchtlinge frühstücken lieber Toast als Brötchen.